

### Leichtathletik.

Großer Erfolg für Gunild Krebs (VfL Winterbach) und Silke Finkbeiner (VfL Waiblingen) bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Leinefelde-Worbis/Thüringen. Während die Winterbacherin in ihrer Altersklasse W35 einen Dreifachtriumph über die 100 Meter Hürden, im Hoch- sowie im Dreisprung landete, siegte Finkbeiner im Hammerwurf der W50.

Rund 1400 angereiste Seniorinnen und Senioren kämpften im neuen Stadion in Leinefelde-Worbis bei nahezu optimalen Wettkampfbedingungen um Edelmetall in ihren Altersklassen. Ein besonders erfolgreiches Wochenende erlebte die Winterbacherin Gunild Krebs. Über die 100 Meter Hürden der W35 zeigte sie ihre ganze Klasse und gewann in 15,87 sec. mit großem Vorsprung. Der zweite Streich gelang ihr dann im Hochsprung, bei dem sie nach ihrer Einstiegshöhe über die 1,40 m bis zur Höhe von 1,58 m sieben makellose Versuche zeigte. Da der Sieg zu diesem Zeitpunkt bereits feststand, verzichtete sie auf weitere Höhen, auch um Kräfte zu sparen. Diese setzte sie dann im Dreisprung optimal ein. Ihre Siegesweite von 11,05 m im vierten Versuch bedeuteten einen neuen Landesrekord in Württemberg der 35-Jährigen. Etwas Pech hatte sie dann im Weitsprung, als sie viele Zentimeter vor dem Brett verschenkte und knapp geschlagen mit 5,15 m die Silbermedaille holte. Erfolgreich war sie auch im Kugelstoßen. Ihr Versuch auf 11,89 m reichte hier zu Bronze. Eine starke Leistung gelang ihr auch im Diskuswurf mit 35,85 m. In diesem Wettbewerb wurde sie Fünfte.

Optimal lief es in Leinefelde-Worbis auch für die Waiblingerin Silke Finkbeiner im Hammerwurf der W50. Mit ihrer bisherigen Bestleistung von 46,82 m mit dem drei Kilo Hammer, die sie erste vor wenigen Wochen beim Meeting in Waiblingen aufgestellt hatte, war sie eine der Favoriten auf den Titel. Mit guten 44,59 m setzte sie sich gleich im ersten Versuch an die Spitze des 16-köpfigen Feldes. Im vierten Versuch landete sie dann die Siegesweite und neue Bestleistung von 47,22 m. Über fünf Meter Vorsprung auf die Zweitplatzierte Margret Klein-Raber (LC Rehlingen) zeigen ihre Dominanz.

Hoch hinaus ging es für Gerald Znoyek (TSV Schmiden) im Stabhochsprung der M55. Die Höhe von 3,55 m meisterte er im ersten Versuch.

Obwohl das Vorhaben einer neuen Saisonbestleistung an der Höhe von 3,65 m scheiterte, durfte sich der Schmidener über den Vizemeistertitel freuen.

Vizemeister im Stabhochsprung der M70 wurde Josef Halder (Spvgg Rommelshausen-LA Kernen). Gestartet bei der Einstiegshöhe von 2,30 m zeigte er sechs gültige Versuche. Die Höhe von 2,70 m bedeutete am Ende die Silbermedaille. Im Speerwurf landete sein einziger gültiger Versuch bei 31,57 m. Mit dieser Weite wurde der Rommelshausener Neunter.

Der Sprung aufs Treppchen gelang auch Hans Messner (VfL Winterbach) im Dreisprung der M55. Mit seinem Sprung auf 9,88 m im zweiten Versuch erreichte er einen tollen dritten Platz. Zudem ging er im Kugelstoßen und im Diskuswurf an den Start. Hier belegte er mit 11,36 m Platz neun und mit 37,75 m Platz sechs.

Ebenfalls über Bronze freute sich Andreas Schneider (SV Remshalden) im Stabhochsprung der M40. Nach leichten Problemen bei der Einstiegshöhe von 3,40 m, übersprang der Athlet die 3,70 m im ersten Versuch und belegte den dritten Platz.

Wurfgewaltig präsentierte sich Heidelore Ambratis (TSG Backnang) im Hammerwurf der W65. Die Backnangerin knackte im dritten Versuch mit die 30 Meter Marke und wurde mit ihrer Weite von 30,18 m Dritte. Darüber hinaus belegte sie Platz 12 im Diskusfinale der W65 mit 19,98 m.

Im Hammerwurf der M50 aktiv war Michael Erhardt (VfL Waiblingen). Mit dem sechs Kilo schweren Hammer warf er 47,92 m weit. Seine Weite bedeutete den guten fünften Platz.

Autor:

Boris Müller

borismuellerwn@web.de